

BEFRAGUNG DER ZU ERWARTENDEN KOMPETENZEN BEI LOGOPÄDINNEN DIE BERUFSANFÄNGE...

NetQues (Network for Tuning Standards & Quality of Education Programmes for Speech Language Therapists in Europe) ist ein europäisches Projekt, das mit der Unterstützung der Europäischen Kommission als akademisches LLP-ERASMUS Netzwerk fungiert. Dieses Netzwerk bringt Universitäten und Berufsverbände aller europäischen Länder die Logopädieprogramme organisieren, zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.netques.eu>

NB. "Logopädin" ist der hier verwendete deutsche Begriff, der während der gesamten Befragung verwendet wird. In anderen Ländern ist die Berufsbezeichnung anders, etwa „Speech and Language Therapist“ oder etwa „Orhophonist“ oder „Speech and Language Pathologist“. Die Bezeichnung LogopädIn wird als Berufsbezeichnung in dieser Befragung verwendet und Logopädie für den Beruf selbst.

Zielsetzung und Aufbau der Erhebung

Eines der Hauptziele des NetQues Projektes ist es eine Vergleichsstudie zu erstellen (die sich nach der anerkannten Tuning Methodologie richtet), die die Bedeutung von logopädischen und fachübergreifenden Kompetenzen in fast allen Programmen der 31 europäischen Länder aufzeigt. Die zu untersuchenden Themen wurden basierend auf international anerkannten Qualifikationsrichtlinien ausgewählt. (Quellenangaben im Anhang) Unter Berücksichtigung der Unterschiede bezüglich des Inhalts, der Dauer, des Niveaus und der Terminologie in fast allen angebotenen Logopädie Programmen, haben sich die WP2-Mitglieder dazu entschlossen, die Befragung auf Kompetenzen aufbauend zu formulieren. *Kompetenzen* können folgendermaßen definiert werden: *„eine essentielle Palette an Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten die notwendig sind, um die Arbeitspflichten erfüllen zu können“*. Für Logopädinnen bedeutet das, dass genau versucht wird zu beschreiben, welche Fertigkeiten und Fähigkeiten benötigt werden, um sicher und effektiv als Logopädin unabhängig arbeiten bzw. praktizieren zu können

Der Fragebogen wird in jedem Land beantwortet von:

1. Lehrenden und Forscherinnen an Akademien und Hochschulen die Logopädieprogramme in den einzelnen Ländern anbieten
2. Berufsanfängerinnen die innerhalb der letzten 5 Jahre ihren Abschluss an einem der angebotenen Logopädieprogramme gemacht haben
3. Arbeitgeberinnen von Logopäden (Glossar)

Ergebnisse und weitere Ziele

Die Ergebnisse werden auf der NetQues Website veröffentlicht (www.netques.eu) und werden folgendes ermöglichen:

- Zu allgemein gültigen Standards und Benchmarks für logopädische Berufseinsteigerinnen* zu gelangen
- Die Mobilität qualifizierter Logopädinnen zwischen den Ländern zu steigern
- Die Entwicklung des Berufsstandes zu fördern
- Unterstützung für Stakeholder und Hochschulen bezüglich der Ausbildung von LogopädInnen in allen Ländern Europas anzubieten.
- Europäischen Bürgerinnen den Zugang zu qualifizierten Logopädinnen zu ermöglichen

**BerufsanfängerInnen = jemand der erfolgreich eine Logopädieausbildung abgeschlossen hat und unabhängig als Logopädin arbeiten kann (z.B.: bereit und vorbereitet auf die Praxis)*

AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Privatsphäre, Anonymität und Vertraulichkeit

Nach dieser Befragung erfolgt ein Bericht, in dem alle Daten, die sich aus dieser Befragung ergeben, anonymisiert und vertraulich behandelt werden. Ethische Standards haben Priorität.

Die Aufzeichnungen über die von Ihnen gegebenen Antworten enthalten keine Informationen, womit sie identifiziert werden können. In der Befragung wird nach Informationen bezüglich Ihres Beschäftigungs- bzw.

Angestelltenverhältnisses gefragt. Jeder Identifikationsnachweis oder jede E-Mail Adresse, die Sie eingeben müssen, um mit den Antworten beginnen zu können, wird nicht zusammen mit Ihren Antworten abgespeichert. Diese werden in einer separaten Datenbank gespeichert und nur aktualisiert, damit klar ersichtlich ist, Menschen welchen Hintergrunds diesen Fragebogen vollständig ausgefüllt haben (bzw. nicht vollständig). Es ist auf keinen Fall möglich Identifikationsnachweise zu bestimmten Antworten dieser Befragung zuzuordnen.

Um einen realistischen Überblick über die aktuelle Lage der Logopädieausbildung in Europa zu erhalten, benötigen wir Ihre Antworten auf die gestellten Fragen.

AUSFÜLLEN DES FRAGEBOGENS

Die Befragung besteht aus 4 Teilen:

I. Einleitung / Hintergrundinformationen

II. Informationen zu Ihrer Person – Sie werden nach Ihrer Ausbildung, Ihrem Beschäftigungsverhältnis, und Ihrer Berufserfahrung gefragt

III. Der Hauptteil der Befragung: Hier müssen Sie sich entscheiden, welche Kompetenzen für die Arbeit als Logopädin (in zwei Untergruppen geteilt) wichtig sind

A. Fachspezifische Kompetenzen

B. Fachübergreifende Kompetenzen

Insgesamt müssen 109 Fragen beantwortet werden. Es handelt sich um Fragen die anzukreuzen sind. Sie werden circa 30 – 35 Minuten benötigen, um den Fragebogen auszufüllen. Sie müssen nur lediglich das richtige Kästchen auswählen und ankreuzen.

Sie dürfen zur nächsten Frage erst, wenn Sie die vorige vollständig beantwortet haben. Daher ist es wichtig, alle Fragen vollständig zu beantworten und keine auszulassen

- Sie können die Befragung jederzeit unterbrechen und abspeichern um zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal darauf zurückzukommen.
- Bitte versuchen Sie nicht den Fragebogen abzuschicken bevor Sie alle Fragen beantwortet haben.

Bitte klicken Sie nur dann auf absenden, wenn Sie alle Fragen beantwortet haben.

Das gleiche 3-Punktesystem bezieht sich auf alle Fragen bezüglich der Kompetenzen. Für jede Aussage die Sie bezüglich einer Kompetenz treffen, müssen Sie entscheiden, ob:

Diese Kompetenz:

0. **nicht relevant** ist um als logopädische BerufseinsteigerIn arbeiten bzw. praktizieren zu können
1. **wünschenswert aber nicht notwendig** ist um als logopädische BerufseinsteigerIn arbeiten bzw. praktizieren zu können
2. **erforderlich** ist um als logopädische BerufseinsteigerIn arbeiten bzw. praktizieren zu können

(NB praktizieren = arbeiten)

ABKÜRZUNGEN die in der Befragung verwendet werden :

ETS: Essen, Trinken, Schlucken

CT: Computertomographie

MR: Magnetresonanztomographie

PET: Positronenemissionstomographie

INFORMATIONEN ZU IHRER PERSON

Wir Informationen zu Ihrer Person. Aus diesem Grund bitten wir Sie uns einige Angaben über sich selbst zu machen, die wir natürlich vertraulich behandeln und nur anonymisiert verwenden werden.

ICH BIN

- männlich
- weiblich

MEIN ALTER LIEGT ZWISCHEN:

Alter

Alter

MEINEN ABSCHLUSS ALS LOGOPÄDIN HABE ICH.... GEMACHT?

Abschluss

Abschluss

ICH HABE MEINEN ABSCHLUSS ALS LOGOPÄDIN IN _____ GEMACHT:

EU-Land

Land

ICH HABE FOLGENDEN ABSCHLUSS ALS LOGOPÄDIN:

- Zertifizierung
- Diplom
- Bachelor
- Master
- Doktorat
- Ich bin kein qualifizierte Logopädin

ICH ARBEITE ALS LOGOPÄDIN IN:

Land

Land

ICH ARBIETE ALS LOGOPÄDIN IN MEINER MUTTERSPRACHE

- JA
- NEIN
- Ich bin keine qualifizierte Logopädin

ICH ARBEITE ALS LOGOPÄDIN IN MEHREREN SPRACHEN

- JA
- NEIN
- Ich bin keine qualifizierte Logopädin

MEIN HÖCHSTER AUSBILDUNGSGRAD (bitte kreuzen Sie nur einen an – den höchsten)

- Zertifizierung
- Diplom
- Bachelor
- Master
- Doktorat
- Ich bin nicht qualifiziert als Logopädin.

Ich nehme an Fortbildungen/Weiterbildungen teil". (bitte die treffendste Antwort ankreuzen)

- 30 Stunden IM JAHR oder mehr
- 20 Stunden im Jahr
- Weniger als 20 Stunden im Jahr
- Kaum oder nie
- Ich bin keine Logopädin

BERUFSTÄTIGKEIT ZUR ZEIT:

Bitte kreuzen Sie alles an, was auf Sie zutrifft

- ich arbeite in einer Position, die meinem Ausbildungsgrad entspricht
- ich arbeite in einer Position, die nicht meinem Ausbildungsgrad entspricht
- ich studiere Vollzeit
- ich bin arbeitslos
- Sonstiges
- Ich bin zur Zeit nicht als Logopädin tätig

BITTE GEBEN SIE AN, WAS AUF SIE ZUTRIFFT (bitte kreuzen Sie ALLES was auf Sie zutrifft an)

- eine qualifizierte Logopädin
- eine Arbeitgeberin für Logopädinnen*(Glossar)
- Akademikerin in einer Logopädieabteilung

FALLS SIE ANGESTELLT SIND; HABEN SIE DEN LINK ZU DIESEM FRAGEBOGEN AUCH AN IHRE ARBEITGEBERIN WEITERGELEITET:

- JA
- NEIN
- NICHT RELEVANT

Bitte reichen Sie Ihre Antworten online innerhalb von 2 Wochen ein

28th January 2012

Den Hauptteil der Befragung finden Sie unten. Zunächst werden Sie nach fachspezifischen Kompetenzen befragt und danach nach fachübergreifende Kompetenzen.

BITTE BEACHTEN: Für jede Aussage bezüglich einer Kompetenz müssen Sie sich entscheiden, ob diese Kompetenz 0 oder 1 oder 2 ist!

0. NICHT RELEVANT um als logopädische BerufseinsteigerIn tätig sein zu können

1. WÜNSCHENSWERT ABER NICHT NOTWENDIG um als logopädische BerufseinsteigerIn tätig sein zu können

2. ERFORDERLICH um als logopädische BerufseinsteigerIn tätig sein zu können

I. FACHSPEZIFISCHE KOMPETENZEN

- A. Gesetzliche Richtlinien zur Berufsausübung Beruflicher Aufgabenbereich
- B. Befunderhebung und Identifikation von Kommunikations- Ess- Trink- und Schluckstörungen
- C. Planung und Durchführung von Interventionen
- D. Planung, Erhaltung und Evaluierung von Dienstleistungen
- E. Prävention
- F. Qualitätssicherung
- G. Forschung
- H. Professionelle Entwicklung, Weiterbildung und spezielle ethische Verantwortung

A. Gesetzliche Richtlinien zur Berufsausübung

Eine logopädische Berufsanfängerin

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Kann Sprech- und Sprachstörungen erfolgreich befunden, diagnostizieren und Interventionen durchführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Kann Ess-, Trink- und Schluckstörungen (ETS) befunden, diagnostizieren und behandeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B. Befundung und Identifikation von Kommunikations- Ess- Trink- und Schluckstörungen

Eine logopädische Berufsanfängerin

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Baut eine Beziehung auf und ermöglicht die Teilnahme an Befundungs- und Differentialdiagnoseprozessen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Kann Wissen über Kommunikationsstörungen, linguistische, phonetische, psychologische und biomedizinische Wissenschaften anwenden und synthetisieren, um Kommunikationsstörungen und ETS zu befunden und zu diagnostizieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Beherrscht die phonetische Transkription	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Beherrscht die linguistische und psycholinguistische Analyse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Kann eine Vielfalt von veröffentlichten bzw. informellen Diagnostikverfahren angemessen anwenden, aufzeichnen, bewerten und interpretieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Kann die folgenden instrumentellen Messungen anwenden, aufzeichnen und interpretieren:-Audiometrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tympanometrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
akustische Analyse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Laryngographie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nasometrie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stroboskopie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nasenendoskopie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Videofluoroskopie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Versteht die Implikation von Befunden klinisch neurologischer Untersuchungen, wie z.B. CT, PET, MR oder radiologischer Untersuchungen, wie etwa der Thorax Aufnahme für Sprech-, Sprach-, Kommunikations- und ETS Funktionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. . Analysiert und interpretiert Untersuchungsergebnisse gewissenhaft und integriert Informationen aus der Anamnese und anderer relevanter Quellen in den Befund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. . Erstellt eine klinische Bewertung oder Diagnose über die Beschaffenheit und das Ausmaß der Kommunikations- und ETS Beschwerden , und erstellt eine mögliche Prognose.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Identifiziert Informationslücken die notwendig sind, um die Störung der PatientInnen/KlientInnen zu verstehen und sucht nach Informationen um diese Lücken zu schließen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gemaakt met

German Survey

- | | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 11. Kann mündliche und schriftliche Befundberichte erstellen, inklusive Analyse und Interpretation der gewonnen Informationen aus dem Diagnoseprozess | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 12. Sorgt für angemessenes Feedback für PatientInnen/KlientInnen und deren Angehörigen über die Ergebnisse aus dem Diagnoseprozess, so dass diese leicht zu verstehen sind | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 13. Identifiziert die Einflüsse die unterschiedliche Situationen, die Umwelt oder der Kontext auf Probleme haben können, die sich für PatientInnen/KlientInnen ergeben | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 14. Erkennt die Auswirkungen die Störungen auf das psychosoziale Wohlbefinden und den sozialen und medizinischen Status der PatientInnen/KlientInnen und ihrer Angehörigen haben können. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 15. Falls nötig, überweist der/die LogopädIn die PatientInnen/KlientInnen an andere Professionalisten zeitgerecht und angemessen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

C. Planen und Durchführung von Interventionen von logopädischen BerufsanfängerInnen

Eine logopädische berufsanfängerin:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Diskutiert die Langzeitfolgen und entscheidet, in Beratung mit Patienten/Klienten, ob eine logopädische Therapie angemessen und notwendig ist. Bezieht Schlüsselpersonen in diesen Prozess mit ein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Integriert Ergebnisse aus dem Diagnoseprozess mit anderen relevanten Informationen um Ziele zu definieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Versteht die Begründung und Prinzipien spezieller Therapieformen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Evaluert Forschung und andere Evidenzen, um diese in der Praxis umzusetzen. Verändert Handlungsweisen, falls nötig, um neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wählt und plant angemessene und effektive Therapieinterventionen indem er/sie Schlüsselpersonen aus der Umwelt der PatientInnen/KlientInnen und angepasst an ihre Bedürfnisse involviert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Definiert und stimmt Rollen und Verantwortlichkeiten zu, was den/die LogopädiIn, PatientInnen/KlientInnen und Familienangehörige im Laufe der geplanten Intervention betrifft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Dokumentiert die Reaktion auf die Intervention und jedwede Änderungen im Interventionsplan	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Versteht die Rollen der anderen Mitglieder im inter-bzw. transdisziplinären Team und plant die Interventions in Beratung mit ihnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Wählt die angemessene Rolle der BefunderIn, Erzieherin, Beraterin, Unterstützerin, Forscherin, Trainerin, HilfeleisterIn und Gutachterin aus und ist sich seiner/ihrer Grenzen bewusst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Wendet angemessenen Therapietechniken an, indem er/sie die nötigen Materialien und Instrumente einsetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Sammelt Informationen, inklusive qualitativer und quantitativer Daten, um die Effektivität der Therapie zu evaluieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Trifft begründete Entscheidungen, um den Einsatz gewählter Techniken, Behandlungen und Verfahren zu initiieren, weiterzuführen, modifizieren oder einzustellen und dokumentiert die Entscheidungen und Begründungen in angemessener Weise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Bereitet die PatientIn/KlientIn angemessen auf den Abschluss der Therapie vor, indem er/sie zusammen mit ihm/ihr und den Familienangehörigen den Termin für die Abschlusssitzung festsetzt und sich dabei an die gängigen Vorgänge die bei einer Entlassung zu beachten sind, hält	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Verwendet nur lesbare, akkurate und dem neuesten Standard entsprechende Dokumentationsverfahren, die in Einklang mit den professionellen und rechtlichen Anforderungen stehen und verwendet nur allgemein akzeptierte Terminologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Wendet im klinischen Entscheidungsprozess die Grundlagen der evidenzbasierten Praxis an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Versteht die Konzepte von Wirkung und Wirksamkeit in Bezug auf logopädische Interventionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Versteht die ethischen und rechtlichen Implikationen, wenn er/sie Ernährung zurückzieht einschränkt oder Nahrung vorenthält	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gemaakt met

D. Planen, Erhalten und Evaluieren von Leistungen einer logopädischen Berufsanfängerin

Eine logopädische Berufsanfängerin:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Ist sich der Strukturen und Funktionen der Ausbildungs-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen sowie der gegenwärtigen Entwicklungen im Land in dem die berufliche Tätigkeit ausgeübt wird, bewusst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Unterscheidet sich zwischen zur Verfügung stehenden Dienstleistungsmöglichkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Bewältigt die Arbeitsbelastung effizient, indem er/sie Prioritäten setzt, ein gutes Zeitmanagement hat und Dienstleistungsmodellen effektiv einsetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Beteiligt sich bei der Evaluierung logopädischer Dienstleisterinnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Reagiert auf relevante Gesetzgebung und auf die Arbeitsmarktpolitik der Regierung und versteht deren Auswirkungen auf die logopädische Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E. Prävention

Eine logopädische Berufsanfängerin trägt dazu bei, dass das Auftreten oder die Entwicklung von Kommunikations-, Ess-, Trink-, und Schluckstörungen verhindert wird, indem er/sie:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Die Öffentlichkeit und andere Berufsgruppen schult	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Frühzeitig Risikofaktoren und aktuelle Störungen identifiziert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Frühzeitige Interventionen bei Störungen setzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F. Qualitätssicherung

Eine logopädische Berufsanfängerin

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Versteht die Grundlagen der Qualitätskontrolle und -sicherung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Erkennt die Notwendigkeit die Qualität der Berufsausübung zu überwachen an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Trägt dazu bei, dass Daten für Qualitätssicherungsprogramme generiert werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Führt eine effektive Protokollierung durch und arbeitet daran sich ständig zu verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Erkennt den Wert von Fallbesprechungen und anderer Methoden wie der Intervention bzw. Supervision an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

G. Forschung:

Eine logopädische Berufsanfängerin

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Evaluiert aktuelle evidenzbasierte Forschung und wendet diese in der klinischen Praxis an	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Versteht die Prinzipien der Forschung und Forschungsmethodologie und ist vertraut mit statistischen Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Kennt sich mit statistischen Erhebungen aus/arbeitet i	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Arbeitet in Forschungsprojekten die von anderen initiiert oder unterstützt werden mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Evaluiert formelle und informelle Befundungswerkzeuge und Interventionsressourcen und -methoden und setzt diese in Zusammenhang mit gängiger Forschung ein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Macht Vorschläge um neue Ressourcen zu entwickeln oder sich anzueignen oder neue Methoden einzuführen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Trägt zur Weiterentwicklung der Disziplin und des Berufsstandes bei, indem er/sie forscht und Forschungsergebnisse und Fallstudien veröffentlicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

H. Professionelle Entwicklung, Weiterbildung und spezielle ethische Verantwortung einer logopädischen Berufsanfängerin

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Zeigt kritische Reflexionsfähigkeit als Grundlage für eine ständige berufliche Weiterentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Nutzt formelle und informelle Netzwerke um sich beruflich weiterzuentwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Entwickelt sich persönlich als LogopädIn weiter, indem er/sie vorhanden Fähigkeiten reflektiert und eine Reihe von interpersonellen und kommunikativen Fähigkeiten weiterentwickelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Sobald etabliert und fundiert ausgebildet, unterstützt und fördert er/sie Studierende im Berufsfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Richtet sich nach den ethischen Richtlinien des jeweiligen Berufsverbandes und/oder des/der jeweiligen Arbeitgebers/in und/oder der Landes oder Bundesregierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Versteht die professionellen Rollen und Grenzen einer Logopädin	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

II. FACHÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN

A. Instrumentelle Kompetenzen

B. Interpersonelle und intrapersonelle Kompetenzen

C. Systemische Kompetenzen

A. Instrumentelle Kompetenzen

1. Fähigkeit zur Analyse und Synthese

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. . Sich Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu beschaffen, um einen angemessen Weg zu finden eine Frage beantworten zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Informationen zu analysieren um angemessene Schlussfolgerungen zu ziehen und die Konsequenzen dieser Schlussfolgerungen zu erkennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Fähigkeit zu organisieren und zu planen

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Aufgaben in konkrete Schritte zu unterteilen und diese zeitlich zu planen und sich realistische Ziele zu setzen, indem er/sie gleichzeitig alle anderen Anforderungen in Betracht zieht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Zielvereinbarungen einzuhalten und Dienstleistungen innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens zeitgerecht zu liefern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Mündliche und schriftliche Kommunikation

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Geeignete, effektive Fertigkeiten und Materialien mündlicher und visueller Kommunikation anzuwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Professionell und wissenschaftlich zu schreiben, und Präsentationen klar und prägnant zu halten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Professionelle Dokumente, wissenschaftliche Artikel und Präsentationen in einer Fremdsprache zu lesen und verstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Professionelle Dokumente, wissenschaftliche Artikel zu schreiben und professionelle Präsentationen in einer Fremdsprache zu geben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Grundlegende IT Fertigkeiten

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Allgemein gängige Programme/Software zu benutzen, um Dokumente und Daten für klinische und Forschungszwecke produzieren, erstellen und speichern zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. E-learning Instrumente anzuwenden und sich neuen Ausbildungstechnologien anzupassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Fertigkeiten im Informationsmanagement

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Informationen aus der Literatur, von Menschen durch Befragung, Interviews und Beobachtungen zu sammeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Juridische und ethische Prinzipien anzuwenden, um Informationen verwalten zu können und zu gewährleisten, dass die Dokumentation von Daten vollständig, zuverlässig und authentisch gewährleistet werden kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Probleme lösen und Entscheidungen treffen

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Die wichtigen Faktoren eines Problems zu erkennen und mögliche Lösungen vorzuschlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Mögliche Fehlerquellen oder Risiken einer gewählten Lösung zu analysieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Sein/ihr Wissen anzuwenden, um die geeignetste Lösung den Umständen entsprechend wählen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Die bevorzugte Lösung/Entscheidung verständlich begründen und die konkreten Handlungsschritte darlegen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

B. Interpersonelle und intrapersonelle Kompetenzen

1. Interpersonelle Kompetenzen

Ein logopädische Berufsanfängerin sollte Folgendes beherrschen :

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Empathie für Klienten und Kollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die Fähigkeit Informationen von Menschen effizient und mitfühlend aufzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Die Fähigkeit genaue Rückmeldungen verständlich und einfühlsam zu geben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Soziale Fertigkeiten wie Bestimmtheit, Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Wertschätzung der Mannigfaltigkeit und multikultureller Verschiedenartigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Intrapersonelle Kompetenzen

Ein logopädische Berufsanfängerin sollte Folgendes beherrschen:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Die Fähigkeit selbstkritisch die eigenen Leistungen zu reflektieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Belastbarkeit, um den Anforderungen des Berufs so gerecht zu werden, dass Selbstachtung und Stressmanagement gewahrt bleiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Ein Verhalten das ehrlich, ernsthaft und zuverlässig ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Positive Einstellung und eine proaktive Vorgehensweise	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

C. Systemische Kompetenzen

1. Die Fähigkeit zu lernen, neue Ideen zu generieren und sich neuen Situationen anzupassen

Eine logopädische Berufsanfängerin zeigt die Fähigkeit:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Sein/ihr Verhalten und seinen/ihren Herangehensweise an neuen Situationen und geänderten Anforderungen anzupassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Einfallsreiche und originelle Lösungen bei neuen Situationen zu formulieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Forschung der wissenschaftlichen Literatur zu betreiben, um die relevanten Informationen zur Beantwortung einer Frage zu finden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Methodologie, Ergebnisse und Analysen von Forschungsberichten zu evaluieren um ihren Wert bewerten zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Ein Forschungsprojekt zu entwerfen und umzusetzen um eine spezielle Frage effektiv zu bearbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Führungsqualitäten

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Andere in geeignetem Maße anzuleiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Andere zu leiten, so dass Übereinstimmung erzielt werden kann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Die Fähigkeit selbstständig zu arbeiten

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Eigenständig zu arbeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Die Verantwortung zu übernehmen um sein/ihr Wissen und seine/ihre Fertigkeit lebenslang weiterzuentwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Initiative und unternehmerischer Geist

Eine logopädische Berufsanfängerin ist in der Lage:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Sich bei neuen Unternehmen zu engagieren, Risiken zu übernehmen und schwierige Handlungen zu setzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Eine logopädische Berufsanfängerin ist bereit Kollegen zu schulen

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Geeignete Schulungen für Mitglieder anderer Berufsstände und Familienangehöriger anzubieten, die mit den Klienten in Kontakt sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Neue Mitglieder des Teams und andere zu schulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Aktiver Representation in der Gesellschaft und

EntscheidungsträgerInnen gegenüber

Eine logopädische Berufsanfängerin kann:

	nicht relevant	wünschenswert aber nicht notwendig	erforderlich
1. Gegenüber Entscheidungsträger und in der Gesellschaft, ihren Beruf und die Bedürfnisse der Kunden und Kollegen zu vertreten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Danke!

Vielen Dank, dass Sie bei dieser Befragung teilgenommen haben. Gemaakt met

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben und für Ihre Hilfe

- Bitte hier anklicken, damit Sie die Befragung beenden können